



AZV „Wilde Sau“ Infos & Amtliches

Ausgabe 03/2018 · erscheint am 28.09.2018

Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ Klipphausen • Tharandt • Wilsdruff

■ Aus dem Inhalt...

Abwasserüberleitung
KA Klipphausen – KA Kaditz

Erschließungsmaßnahmen
im Verbandsgebiet

Ausgabestellen

Wichtige
Telefonnummern

Öffnungszeiten /
Erreichbarkeit
Geschäftsstelle

IMPRESSUM

Herausgeber:
Abwasserzweckverband
„Wilde Sau“ Klipphausen ·
Tharandt · Wilsdruff – Verbands-
vorsitzender Andreas Clausnitzer;
Verantwortlich für den amtlichen
Teil: Verbandsvorsitzender
Abwasserzweckverband
„Wilde Sau“ Klipphausen ·
Tharandt · Wilsdruff, Löbtauer
Straße 6, 01723 Wilsdruff,
Telefon 035204/60530
Mail: post@azv-wilsdruff.de
Internet: www.azv-wilde-sau.de
Druck: Riedel – Verlag & Druck KG,
Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau OT Ottendorf

Das nächste Amtsblatt
erscheint am
21.12.2018



*Gemeinsam Lebens- und
Umweltqualität verwirklichen...*





Allgemeine Informationen

■ Abwasserüberleitung KA Klipphausen – KA Kaditz – Mit großen Schritten dem Ziel entgegen!

Es geht gut voran. So knapp und präzise lässt sich das derzeitige Agieren der Partner aus der Planungsgemeinschaft als auch bei den bauausführenden Unternehmen vortrefflich beschreiben.

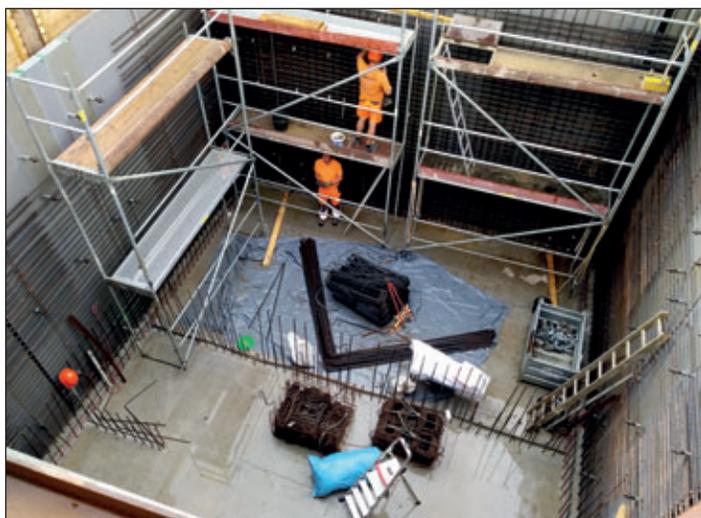
Für viele, die in den letzten Monaten mit offenen Augen und in Richtung Dresden unverschuldet im Stau auf der A4 standen, war zu erkennen, dass die Arbeiten an der 12,5 km Druckleitungstrasse entlang der Autobahn A4 vielerorts ohne Unterlass vorangingen. Mittlerweile sind nun 10 von 11 Bauabschnitten - von der Kläranlage Klipphausen bis zur beginnenden Elbquerung in Dresden – fertiggestellt. Lediglich die letzten 160 m im Bereich der Querung der B6 und der Eisenbahntrasse werden bis Oktober verlegt. Derzeitig werden die landwirtschaftlichen Flächen für eine Rückgabe an die Pächter und Eigentümer vorbereitet. Hier ist von der Druckleitung und dessen Verlegung, bis auf die Markierungspfähle an den Bauwerken zur Be- und Entlüftung der Druckleitung, nichts mehr wahrzunehmen. Auch für die Straßen und Wege, die für die Leitungsverlegung und die Andienung der Baubereiche genutzt wurden, laufen mit den verschiedenen Partnern der Straßenverwaltungen die Rück- und Übergaben. Aber auch die notwendigen wasser- und genehmigungsrechtlichen Abnahmen werden durch die mit der Planung und Bauüberwachung beauftragte Planungsgemeinschaft aktiv vorangetrieben. So fügt sich ein Baustein zum Anderen.

Aber auch auf der Kläranlage arbeiten die Fachleute ohne Unterbrechung. Hier gilt es neben der Errichtung des Überpumpwerkes, als Herzstück der Überleitung, den Umbau der vorhandenen Becken zu forcieren. Die Arbeiten liegen im gesteckten Zeitplan. Hier greifen die verschiedenen Gewerke aus Bau-, Maschinen – und Elektrotechnik derzeitig störfrei ineinander. Die wesentlichen Betonierarbeiten am Pumpwerk sind soweit abgeschlossen.

Die Auftriebssicherheit des ersten umzubauenden Beckens ist bereits realisiert.



Im November 2018 sollen die errichteten Anlagen in einem Probebetrieb ausgiebig getestet werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des ca. 4-wöchigen Testes soll dann der Kläranlagenbetrieb eingestellt werden. Das Abwasser kann dann dauerhaft und permanent zur Kläranlage nach Dresden-Kaditz gefördert werden. Ein Umstand, der sicher auch von der „Wilden Sau“ befürwortet wird. Nach den Wintermonaten sollen dann die Umrüstungsarbeiten der Altbecken auf dem Kläranlagengelände fortgeführt werden. Insgesamt werden wir noch bis Ende 2019 mit dem Gesamtabschluss aller Arbeiten beschäftigt sein.





Allgemeine Informationen

■ Erschließungsmaßnahmen im Verbandsgebiet

Mohorn – Erweiterung des Schmutzwasserkanalnetzes im Bereich „Zum Flugplatz/ Bahnhofstraße“

Die Grundstücke auf diesem ca. 3 ha großen Gebiet werden zum jetzigen Zeitpunkt an das zentrale Schmutzwassernezz von Mohorn angeschlossen. Im Rahmen der Maßnahme werden ebenfalls Leistungen für die Stadt Wilsdruff ausgeführt. Dazu zählt der Straßenbau außerhalb des Erneuerungsbereiches über dem Rohrgraben. Folgende Leistungen werden erbracht:

- ca. 280 m Schmutzwasserkanal DN 250 PP
- 85 m Schmutzwasserkanal DN 200 PP
- 53 m Anschlusskanal DN 150 PP
- 14 Schächte DN 1000
- 1 Schacht DN 1500 mit innenliegendem Absturz
- 2 Hauspumpwerke mit Druckleitung
- Anschluss des Nebensammlers an vorhandenen Übergabeschacht

Bauzeit: 07 – 10/ 2018

Mohorn, Verdichtungsarbeiten mit Rüttelplatte



Mohorn, gesetzter Schacht

Abwassertechnische Erschließung Braunsdorf – Tharandter Straße, Sonnenleite, Straße der LPG

In der Ortslage Braunsdorf der Stadt Wilsdruff werden zur Erschließung der „Tharandter Straße“ und „Straße der LPG“ Schmutzwasserkanäle verlegt. Des Weiteren erfolgt ein Ersatzneubau der Schmutzwasserkanäle in der Straße „Sonnenleite“ sowie eine Haltung in der „Lindenstraße“. Im Rahmen der Baumaßnahme erfolgt im Auftrag der Stadt Wilsdruff die Auswechslung des vorhandenen Regenwasserkanals DN 200 Beton durch einen Ersatzneubau DN 300 PP und die Oberflächenwiederherstellung der Sonnenleite und des Wendehammers. Der Leistungsumfang für den Schmutzwasserkanal umfasst insgesamt:

- 370 m Schmutzwasserkanal DN 200 PP (Sonnenleite/ Tharandter Straße: 287 m, Straße der LPG: 54 m und Lindenstraße 29 m)
- Davon 10 m mit unterirdischem Rohrvortrieb
- 8 Schachtbauwerke DN 1000 B, 4 Schachtbauwerke DN 800 B, 1 Absturzbauwerk DN 1500, 3 Schächte DN 1200 mit innenliegendem Absturz
- Neubau von 5 Hausanschlussleitungen und 5 Revisionschächten
- Aufbindung von 5 bestehenden Hausanschlusskanälen DN 150 auf den Ersatzkanal in der Sonnenleite
- Aufbindung von 2 bestehenden Hausanschlusskanälen DN 150 auf den Ersatzkanal in der Lindenstraße
- Rückbau Altkanäle Sonnenleite (67 m) und Lindenstraße (29 m) inkl. 5 Schachtbauwerken
- Verdämmung von 75 m Altkanal DN 150 in der Lindenstraße und Sonnenleite

Der Leistungsumfang für den Regenwasserkanal umfasst insgesamt:

- 65 m Regenwasserkanal DN 300 PP in der Sonnenleite
- Aufbindung von bestehenden Regenwasserhausanschlussleitungen DN 150 auf den Ersatzkanal in der Sonnenleite
- Rückbau Altkanal Sonnenleite inkl. 3 Schachtbauwerken
- Wiederherstellung Geländeoberfläche

Bauzeit: 07 – 12/ 2018



Sonnenleite, hergestellte Baustraße

Abwassertechnische Erschließung Braunsdorf, Talblick

Im Zuge der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes des AZV „Wilde Sau“ werden in der Straße „Talblick“ in Braunsdorf Schmutzwasserkanäle verlegt. Als Entwässerungssystem wird eine Kombination aus Freispiegel und Druckentwässerung eingesetzt.

Der neue Schmutzwasserkanal beginnt am Grundstück Talblick 8 und verläuft bis zum Schachtpumpwerk im unteren Bereich –

Wendehammer als Freispiegelkanal. Das Schmutzwasser wird hier gefasst und über eine Druckleitung in die bestehende Kanalisation im Talblick gefördert.

Der Leistungsumfang umfasst insgesamt:

- 168 m Schmutzwasserkanal DN 250 PP
- 3 Schachtbauwerke DN 1000 B, 2 Schachtbauwerk DN 1200 B,
- Neubau von 13 Hausanschlussleitungen

und 13 Revisionschächten, 1 Hauspumpwerk und 1 Druckleitungsendschacht

- Ca. 230 m Druckleitung
- Neubau und technische Ausrüstung eines Pumpwerks DN 2000 für 13 Hausanschlüsse
- Wiederherstellung Geländeoberfläche

Bauzeit: II./ III. Quartal 2019





Service & Erreichbarkeit

- **Störungen in öffentlichen Abwasseranlagen Stadtentwässerung Dresden GmbH** ...Tel: 0351 8222222
- **Entsorgung von Abwasser und Klärschlamm aus dezentralen Abwasseranlagen: Enno Fischer GmbH & Co. KG, Radebeul**
.....Tel: 0351 8302662
.....Fax: 0351 8336366
- **Auskünfte zum technischen Betrieb dezentraler Abwasseranlagen Stadtentwässerung Dresden GmbH**
.....Tel: 0351 8224262
.....Fax: 0351 8223154
- **Öffnungszeiten Geschäftsstelle**
Dienstag von 08:00 – 12:00 Uhr,
.....14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 – 12:00 Uhr
Nach Vereinbarung an allen Wochentagen
- **Erreichbarkeit der Geschäftsstelle**
Löbtauer Straße 6, 01723 Wilsdruff
Telefon:035204 60530
Fax:035204 48212
Mail:post@azv-wilsdruff.de
.....www.azv-wilde-sau.de

Ausgabestellen

Das Amtsblatt des AZV „Wilde Sau“ erscheint vierteljährlich, jeweils zum Ende des Quartals und liegt an folgenden Verteilstellen zur Mitnahme aus. Darüber hinaus ist das Amtsblatt jederzeit zu den angegebenen Öffnungszeiten oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ erhältlich.

Wilsdruff: AZV „Wilde Sau“, Löbtauer Straße 6, Stadtverwaltung, Nossener Straße 20 • **Grumbach:** Landbäckerei Friedrich, August-Bebel-Straße 1a • **Braunsdorf:** Bäckerei Franke, Lindenstraße 3 • **Oberhermsdorf:** Bäckerei Goldbach, Hauptstraße 1 • **Kleinopitz:** Bäckerei Goldbach, Tharandter Straße 23 • **Kesselsdorf:** bilgro-Getränkemarkt, Grumbacher Straße 16 • **Kaufbach:** Bäckerei Schilling, Oberstraße 50 • **Limbach:** Bäckerei Brauer, Hauptstraße 25 • **Blankenstein:** Kiga Blankenstein, Kirchweg 4 • **Mohorn:** Geschenk-Ideen Dürsel, Freiburger Straße 6, St.-Michaelis Apotheke, Freiburger Straße 79 • **Herzogswalde:** Getränkemarkt Lucius, Landbergblick • **Helbigsdorf:** Bäckerei Schober, Obere Dorfstraße 4 • **Klipphausen:** Gemeindeverwaltung, Talstraße 3 • **Pohrsdorf:** FFW-Gerätehaus, Dorfstraße 69

Allgemeine Informationen

■ Diese Dinge haben im Abwasser nichts zu suchen

Abfälle in der Toilette verursachen erheblichen Betriebsaufwand in der Kanalisation und im Klärwerk. Letztlich müssen alle Bürger dafür bezahlen. Noch sind die Kosten mit der aktuellen Abwassergebühr gedeckt. Damit das so bleibt, beachten Sie bitte diese Tipps. Auch ein Blick auf die jeweilige Verpackung hilft, dort finden sie ggf. den Hinweis „Nicht in die Toilette entsorgen“.

■ Medikamente aller Art:

Arzneimittel können auch in modernen Kläranlagen nur zum Teil oder gar nicht entfernt werden – gelangen sie in den Wasserkreislauf, belasten sie die Umwelt und sind eine Gefahr für die Gesundheit. **Alte Tabletten, Säfte und Tropfen entsorgen Sie über den Hausmüll. Oder fragen Sie in Ihrer Apotheke, ob man dort abgelaufene Medikamente entgegennimmt.**

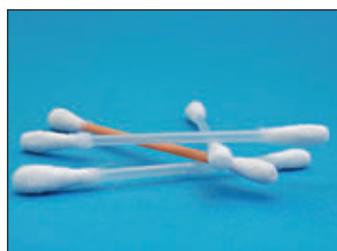


■ Feuchte Reinigungs-, Baby-, Brillen-, Erfrischungs- und Abschminktücher:

Haushaltstücher mit ihren langen Kunststoff-Fasern verstopfen die Pumpen im Abwassernetz. Der Kunststoff verharzt und zerstört Dichtungen. Fällt ein Pumpwerk aus, staut sich das Abwasser in der Kanalisation unter Umständen bis in private Keller hinein. **Unbedingt im Hausmüll entsorgen.**

■ Farben, Lösungsmittel und Chemikalien:

Diese Flüssigkeiten können in der Kanalisation explosive oder giftige Gase bilden. Die Inhaltsstoffe werden in der Kläranlage nur zum Teil oder gar nicht entfernt. **Bringen Sie diese Flüssigkeiten auf einen Wertstoffhof.**



■ Wattestäbchen:

Sie können Pumpen verstopfen und so den Abwassertransport zur Kläranlage behindern. Dort angekommen, schmuggeln sie sich durch alle Rechenanlagen und gelangen in die Elbe. **Ohrstäbchen gehören in den Hausmüll.**

■ Vorschriften für den Einbau eines Unterzählers

1. Der Einbau eines Unterzählers hat unter strenger Einhaltung der allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) zu erfolgen.
2. Für den Nachweis der Wassermenge, die nicht in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet wird, ist die Installation eines geeichten Wasserzählers erforderlich.
3. Dieser geeichte Zähler ist frostsicher und in Fließrichtung vor dem Auslaufhahn in die Wasserleitung einzubinden.
4. Der Einbau des Unterzählers darf nur dafür zugelassenen Firmen (Eintragung in das Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens) übertragen werden.
5. Die Wasserleitung darf nicht mit Teilen der Hauswasserentsorgungsanlage derart verbunden werden, dass ein Rückfließen oder Ansaugen von Abwasser in die Trinkwasserleitung möglich ist.
6. Der Wasserzähler ist nach den eichrechtlichen Bestimmungen zu eichen und aller sechs Jahre auszutauschen bzw. nach zu beglaubigen.
7. Für den Fall der Überschreitung der Eichfrist wird der Zählerstand nicht mehr als Nachweis anerkannt.
8. Nach Installation und nach jedem Wechsel des Zählers ist die SEDD GmbH über die Geschäftsstelle des AZV (post@azv-wilsdruff.de oder Tel. 035204 60530) rechtzeitig zur Abnahme und Verplombung des Unterzählers zu verständigen.
9. Die Kosten für den Einbau, die Abnahme, Kontrollen und Eichung sind durch den Antragsteller zu tragen.

